

Auf Entdeckungstour im Geschichtsarchiv Langwasser

Einkaufen in Langwasser 1961



Foto: Joseph Rausch

Die Aufnahme von 1961 entstand nahe der Warmbrunner Straße und zeigt einen, zugegeben etwas provisorisch wirkenden Verkaufsstand aus den Anfangsjahren unseres Stadtteils.

Mit dem Abriss der Baracken des Lagers verschwand auch ein Teil der zwischenzeitlich entstandenen Geschäfte im damaligen Zentrum. Zu der Zeit stand an der Neusalzer Straße bereits die erste schicke Ladenzeile. Regelmäßig fuhr ein uns heute modern anmutender Selbstbedienungsbus des Konsum das erste Neubaugebiet an, um die Nahversorgung zu verbessern.

Längst waren in Langwasser Edeka, Rewe und Spar vertreten, wenn auch bescheiden in Holzbaracken untergebracht. Es hatten sich Metzger, Bäcker, Obst- und Gemüseladen, Friseur, Wäscherei, Textilgeschäft, Fahrradgeschäft und ein Schuhmacher niedergelassen. In den vorhandenen Gaststätten, Kantinen genannt, trafen sich die Bewohner nicht nur, zum Teil konnte hier auch eingekauft werden. Für die wachsende Bevölkerung reichte dies trotzdem nicht.

Von der damaligen Endstation der Omnibuslinie, nahe dem heutigen Busbahnhof, wurden alle Dinge, die hier vor Ort nicht zu bekommen waren, zu Fuß nach Hause getragen. Soweit man nicht schon ein Motorrad oder gar Auto besaß.

Das Thema Nahversorgung ist, wenn auch unter anderen Vorzeichen, aktuell geblieben. Auch wenn die moderne erste Ladenzeile an der Neusalzer Straße bald der Vergangenheit angehört. Hier entstehen neue Wohnungen.

Team des Geschichtsarchivs

E-Mail: geschichtsarchiv_langwasser@web.de

Auf Entdeckungstour im Geschichtsarchiv Langwasser

Endhaltestelle Bauernfeindstraße 1967



Foto: Ernst Wentzel

Diese Aufnahme von 1967 wurde dem Geschichtsarchiv vom Verein „Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e.V.“ zur Verfügung gestellt.

Die Straßenbahnlinie 1 und die Buslinie 98 verband Langwasser viele Jahre mit dem Stadtzentrum. Mit Beginn der regen Bautätigkeit stieg die Einwohnerzahl unaufhaltsam und der Stadtrat beschloss 1963, den entstehenden Stadtteil mit einer Unterpflasterstraßenbahn anzubinden. Wer das Foto genau anschaut, erkennt als Relikt dieser Planung in der Mitte das bereits begonnene Gleisbett.

Am 24. November 1965 entschied der Stadtrat „Nägel mit Köpfen“ zu machen und gleich eine U-Bahn statt der Unterpflasterstraßenbahn zu schaffen. Schon damals wollte man den Bewohnern ein attraktives Verkehrsmittel bieten, um sie zum Umsteigen vom Auto auf die öffentlichen Verkehrsmittel zu bewegen.

Zum Zeitpunkt der Aufnahme war der Startschuss für die U-Bahn bereits gefallen. Die Endhaltestelle Bauernfeindstraße musste dem Bau der U-Bahn-Station weichen. Die feierliche U-Bahn-Einweihung am 1. März 1972 ist vielen alteingesessenen Bewohnern noch lebhaft in Erinnerung. Für Langwasser begann eine neue Zeit.

Heute wird über die Anbindung des Klinikums Nürnberg Süd mit Straßenbahn oder U-Bahn diskutiert. Lassen wir uns überraschen, wie es mit diesen Überlegungen der Stadtverwaltung weitergeht.

Team des Geschichtsarchivs

E-Mail: geschichtsarchiv_langwasser@web.de

Auf Entdeckungstour im Geschichtsarchiv Langwasser

Der erste Fußballverein in Langwasser 1951



Jugendmannschaft FC Langwasser 1951

Foto: Horst Kleineidam

Dieses Bild entstand auf dem vereinseigenen Platz des FC Langwasser in der Wohnsiedlung Langwasser. Im Hintergrund ist die Bunzlauer Straße mit der Kantine Holtschik zu sehen, die zu dieser Zeit als Sportheim diente. Daneben stand ein Kiosk und der Konsum. In der Siedlung wohnten Flüchtlinge, vor allem aus Schlesien. Die Spieler konnten sich meist keine Fußballschuhe leisten. So half ihnen Schuhmacher Seifert in seiner Werkstatt neben dem Platz. Er fertigte Stollen aus ausgestanzten Gummipfättchen und nagelte sie an alte Schuhe der Spieler.

Der FC Langwasser wurde am 16. Juli 1949 in der Kantine Kleineidam in der Ohlauer Straße von 21 Männern und 10 Jugendlichen gegründet. „Unsere Jugend braucht nach so vielen Enttäuschungen und Entbehrungen wieder eine Stätte, ... in der der müde ausgehungerte Körper gesund, straff und stark gemacht werden kann.“ Das waren Worte bei der Gründungsversammlung.

Am 2. Januar 1962 fusionierte der Verein mit dem zweiten Fußballverein Langwassers, dem VfB Nürnberg (gegründet Juni 1952) zum VfL Nürnberg. Bei der Fusion zählte er 165 Mitglieder.

In der oberen Reihe als 2. von rechts ist Emil Förster zu sehen, der von 1968 – 1984 Vorstand des VfL Nürnberg war.

Heute zählt der VfL Nürnberg mit 2400 Mitgliedern und 13 Abteilungen zu den bekanntesten Vereinen Nürnbergs.

Team des Geschichtsarchivs

E-Mail: geschichtsarchiv_langwasser@web.de